



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH



EFA-DL



Ausgabe
02 - 2018

--- EFA-DL NEWS ---

Zeitschrift der Eisenbahn Funkamateure in der Stiftungsfamilie BSW & EWH

cq cq cq de DLØEFA cq cq cq de DLØEFA pse k

Ausgabe 02-2018 / 30.11.2018

Titelthema:

QSL - Karten erzählen ihre Geschichte

Aus dem Inhalt:

Endgespeiste Antenne

50 Jahre EFA-Mannheim-Ludwigshafen

WRTC 2018 - EFA als Volunteer dabei

Inhaltsverzeichnis: Seite 2



57. FIRAC Kongress in Tapolca (Ungarn) - Ergebnisse

Seite 5



HAMRADIO 2018 in Friedrichshafen
Ein Bericht von Wolfgang, DL5MM

Seite 10

Erkner

Landkreis Oder-Spree

Deutschlandtreffen
vom
09. bis 12. Mai 2019
in Erkner

Programm und
Anmeldung

Seite 6



Blumenpflücken während
der Fahrt verboten!

Deutschlandtreffen 2018
Rückblick Seite 8

QSL - Karten erzählen ihre Geschichte



DL1RAK - Der Felstortunnel - Strecke
Regensburg-Nürnberg Seite 24



DB1VQ - SAT Empfang mit
einfacher Anlage Seite 12



DK4UM - Diese Lokomotive durfte
ich fahren Seite 17

Inhaltsverzeichnis

	Inhaltsverzeichnis, Termine	2
	Vorwort - Zwei starke Stiftungen - Die Stiftungsfamilie BSW & EWH	3
	Auswertung FIRAC Contest 2018 UKW - QSL Versand für Klubstationen	4
	Ergebnisse des 57. FIRAC Kongresses 2018 - Wolfgang Hunger, DL5MM	5
	Deutschlandtreffen 2019 Programm und Anmeldung	6
	Rückblick Deutschlandtreffen 2018 - Horst Barisch, DL8UX; Konrad Schulz, DJ9FN	8
	Rückblick HAMRADIO 2018 - Wolfgang Hunger, DL5MM	10
	Ein Besuch im Modelleisenbahnland Oderwitz - Jana Oschütz, DD5JO	11
	SAT - Empfang mit einfacher Anlage - Alfred Schneider, DB1VQ	12
	Endgespeiste Antenne für 40, 30, 20 und 17 m - Gerd Weber, DL2VWR	14
	Die Bautzner 52er - Frank Rostock, DL1DQR	16
	Die DE 2500 UM AN durfte ich fahren - Volker Thelen, DK4UM	17
	Dieter Klein - Wie ich zum Amateurfunk kam – Hans-Joachim Block, DG0LG	18
	Rückbau Bad Ems - Sommerfest DB Systemtechnik München	19
	50 Jahre EFA Mannheim-Ludwigshafen 1968-2018 - Volker Thelen, DK4UM	20
	Mützenparade - Ludwig Till, DL5MHQ	21
	Leserpost - WRTC 2018 – Bernhard Lauche, DL5BL	22
	11. Windbergbahnfest 2018 - H. Lösch, DG3LD - Der Felstortunnel - L. Schön, DL1RAK	24
	Neues Rufzeichen DO8RMM - DL0DD wieder QRV - Personalia	25
	Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA“ Folge 13 - Detlef Gard, DK9VB	26
	Vorschau auf sie EFA-DL News 2019-01 - Funktionsträger / Impressum	27

Termine 2019



Weitere Termine:
www.efa-dl.de



 EFA-DL Marathon 2019 Termin: 09. März 2019	 Sachsentreffen 2019 Termin: 07. - 10. Juni 2019
 FIRAC-Contest 2019 Kurzwelle CW Termin: 09. - 10. März 2019	 FIRAC-Contest 2019 UKW Termin: 15. Juni 2019
 Arbeitstagung 2019 in Bad Ems Termin: 22. - 24. März 2019	 HAM RADIO 2019 in Friedrichshafen Termin: 21. - 23. Juni 2019
 EFA Deutschlandtreffen 2019 in Erkner Termin: 09. - 12. Mai 2019	



Zwei starke Stiftungen - Die STIFTUNGSFAMILIE BSW & EWH

Stiftungsfamilie BSW & EWH Information

Familie heißt Zusammenhalt,

sie bedeutet Verständnis und gegenseitige Unterstützung. Dafür stehen auch die Stiftungen BSW und EWH, und darum tragen sie die Familie nun im Namen. Als starker sozialer Partner für alle Beschäftigten im Bahnbereich - auch der ehemaligen - und ihrer Familien bündelt die STIFTUNGSFAMILIE BSW & EWH die Leistungen der weiterhin eigenständigen Stiftungen unter einem Dach.

Neues Logo - neue Leistungen

Das Logo der STIFTUNGSFAMILIE BSW & EWH symbolisiert die Menschen, die bei der Arbeit der Stiftungen im Mittelpunkt stehen:

Es geht um die Bedürfnisse der Bahnbeschäftigten. Mit diesem Fokus entwickelt die STIFTUNGSFAMILIE BSW & EWH viele neue Leistungen, die für gezielte Entlastung und konkrete Hilfe sorgen, und zwar für Menschen aller Altersstufen:

Denn die mildtätige Stiftung EWH ist nun nicht mehr nur für Kinder und Jugendliche da, sondern auch für Erwachsene jeglichen Alters.

Damit ist der Weg frei für den Ausbau des Portfolios - vom Windelabo über Familienwandertage und der Unterstützung bei der Einrichtung der ersten Wohnung bis hin zu Alltagshilfen für ältere Menschen.

Neben der professionellen Sozialberatung, der Kernkompetenz der STIFTUNGSFAMILIE BSW & EWH, sind bewährte und beliebte Leistungen wie das Eltern-Kind-Coaching, die Mutter-/Vater-Kind-Kuren sowie die Reise- und Freizeitangebote selbstverständlich weiterhin im Portfolio.

Jetzt Teil der Familie werden

Bahnbeschäftigte können schon ab 3,50 Euro im Monat auf das gesamte Leistungsspektrum der STIFTUNGSFAMILIE BSW & EWH zugreifen - und außerdem Gutes tun. Jetzt Teil der Familie werden unter:

www.stiftungsfamilie.de/mitmachen

Alle Informationen zu den Leistungen der STIFTUNGSFAMILIE BSW & EWH

www.stiftungsfamilie.de

Quelle: Stiftungsfamilie BSW & EWH (sb)



Freizeitgruppen

Liebe Eisenbahn-Funkamateure,

ich möchte Euch an dieser Stelle auf die Homepage der Stiftungsfamilie BSW & EWH aufmerksam machen.

Hier, insbesondere auf den Bereich Kultur & Freizeit / Freizeitgruppen. Hier kann man gezielt in der Detailsuche nach der Gruppe Amateurfunk suchen.

Eine weitere Möglichkeit ist die Suche nach Ereignissen im Veranstaltungskalender.

<https://veranstaltungen.stiftungsfamilie.de/stiftung-bsw-veranstaltungskalender.html>

Zum Veranstaltungskalender gelangt man, indem man auf der Startseite der Homepage auf das Fenster „Veranstaltungen“ klickt.



Ich möchte insbesondere die Fachberater, Gruppenleiter, Stationsleiter darum bitten, geplante Aktivitäten / Veranstaltungen hier einzutragen. Dazu ist es lediglich erforderlich, sich einmalig zu registrieren. Nach der Freischaltung können dann die Kalendereinträge erfolgen.



Ich sehe die Nutzung des Kalenders als eine Bereicherung unserer Informationsmöglichkeiten.

Detlef Rämisch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk



Auswertung FIRAC-Contest UKW am 16. Juni 2018

Eine Information von D. Rämsch, DL8DWL

**CQ FIRAC
Contest**

Liebe Contestteilnehmer, liebe EFA,

Die Ergebnisse des UKW Contest vom 16. Juni 2018 sind da.

Meinen Glückwunsch an die Platzierten und einen herzlichen Dank für die Teilnahme, obwohl ich mir mehr Teilnehmer gewünscht hätte.

Place	CALL	QSO's	VALID QSO	POINTS	MULT	SCORE	LOCATOR	Name	MEMBER	OP
1	DL8ARJ	21		1901	9	17109	JO50UV	Hans	FIRAC	
2	DL5MM	7		558	6	3348	JO61TA	Wolfgang	FIRAC	
3	OK1JMJ	8		635	4	2540	JO70BK	Miroslav	FIRAC	
4	DL9DRF/P	6		274	6	1644	JO60TW	Steffen	FIRAC	
5	DF8AA	4		243	4	972	JO60XX	Wolfgang	FIRAC	
6	OK1DEU	6		399	2	798	JO80FF	Roman		
7	DG3LH/P	4		197	4	788	JO61RB	Holger	FIRAC	
8	DG0LG	3		284	2	568	JO61EJ	Jochen	FIRAC	

Check Log

	DL1JEL	2		0	0	0	JO60LM	Steffen	FIRAC	
--	--------	---	--	---	---	---	--------	---------	-------	--



FIRAC - VHF - Contest Wettbewerbsbedingungen

Ausgabe 2018

Zeit: 3. Samstag im Monat Juni, 12.00 Uhr - 17.00 Uhr UTC

Band: 2 m (144,150 ... 144,400 MHz)

Wettbewerbsbedingungen
FIRAC - VHF - Contest unter:

http://www.firac.de/VHF_Contest_D.pdf

Der nächste FIRAC-VHF-Contest Termin 2019:



15. Juni 2019

**Termin bitte
vormerken!**

QSL-Versand für Klubstationen Eine Information von D. Rämsch, DL8DWL

Auf der HAMRADIO wurden zum QSL-Versand für Klubstationen viele Gespräche geführt, da es im Vorfeld doch große Unstimmigkeiten zu diesem Thema gegeben hat. Hier nun die aktuelle Regelung:

Ab 01.07.2018 gilt folgende Regelung für den QSL-Versand für Klubstationen die keine "echten" DARC-Stationen sind (das sind solche, bei denen das aus dem Zulassungstext nicht hervorgeht):

WENN die Station einer DARC-Untergliederung angehört (das muss dann durch Vorstandsentscheid irgendeiner Ebene im DARC nachgewiesen werden, also OV, Distrikt oder Bundesvorstand),

UND wenn der Klubstations-Verantwortliche DARC-Mitglied ist,

DANN wird die Klubstation beitragsfrei gestellt (also im Prinzip wie bisher). Wenn nicht, sind 99 € als "Einzelmitglied" fällig.

Die Rufzeicheninhaber unserer Klubstationen werden darüber von mir noch extra informiert.

**Detlef Rämsch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk**





Ergebnisse des 57. FIRAC Kongress 2018

Ein Bericht von Wolfgang Hunger, DL5MM

Vom 04. bis 08.10.2018 fand der 57. FIRAC Kongress in Tapolca (20 km nördlich des Balaton) in Ungarn statt. Es nahmen 36 Teilnehmer aus 7 Ländern teil.



Ein großes Dankeschön an die Organisatoren des ungarischen Landesverbandes.

Es war ein perfekt organisierter und durchgeführter Kongress. Die An- und Abreise für die mit der Eisenbahn Anreisenden, erfolgte mit einem Sonderzug.

Für den Kongress waren 8 stimmberechtigte Landesgruppen vertreten.

Der alte Vorstand wurde per Wahl entlastet.

Wahl des neuen Vorstandes:

Präsident	DL5MM	Wolfgang Hunger	8 Stimmen
Vizepräsident	G4GNQ	Geoff Sims	8 Stimmen
Sekretär	ON4CIR	Karel Praet	8 Stimmen
Schatzmeister	ON4KV	Mario Vandervelde	8 Stimmen
PR-Manager	G4GNQ	Geoff Sims	8 Stimmen

Berufungen nach Artikel 7 der Satzung:

MC-Gruppe	G4GNQ	Geoff Sims
Mitgliederdatei	DL8DWL	Detlef Rämisch
Homepage	DL8DWL	Detlef Rämisch
Contestmanager	YO6BKG	Stefan Tanko

Ergebnisse des 57. FIRAC Kongresses:

- ➔ An der Bildung einer „Nördlichen Landesgruppe“ (OH, OZ, LA und SM) wird weiter gearbeitet.
- ➔ Die Kassenprüfung erfolgte durch Peter, OE5ITL und Alian, ON7SG ohne Beanstandungen.
- ➔ Der Mitgliedsbeitrag der FIRAC bleibt unverändert bei 1 € pro Mitglied.
- ➔ Es wurde über eine Änderung der FISAIC / FIRAC Conteste auf Kurzwelle diskutiert. Da es mehrere Vorschläge gab, wird nochmals auf der nächsten Präsidentensitzung darüber beraten und ein Vorschlag für den nächsten Kongress erarbeitet. Von den aktiven Contestern sind Vorschläge gern willkommen und an Detlef, DL8DWL zu richten.

Termine:

- ➔ Der 58. FIRAC-Kongress 2019 findet in Caserta (Italien) - 20 km nördlich von Neapel in der Zeit vom 19. bis 23.09. 2019 statt. Das Programm und die Einladung wird in den nächsten Wochen veröffentlicht.
- ➔ Der 59. FIRAC-Kongress 2020 wird in Suceava (Rumänien) vom 10. bis 14.09. 2020 stattfinden.



Autor:

Wolfgang Hunger, DL5MM / DL0EFD
FIRAC - Präsident

Foto oben:

Wolfgang, DL5MM beim Anzünden der Kerzen zur Eröffnung des 57. FIRAC Kongresses.

Links: Karel Praet, ON4CIR, Sekretär der FIRAC

Foto unten:

Die Vertreter der Landesgruppen

© Fotos: Frank Kottwitz, DH1HRN



v.l.n.r. Charles Kämpf, HB9EBM; Caterina Piscopo, IK8HEQ; Geoff Sims, G4GNQ; Karel Praet, ON4CIR; Wolfgang Hunger, DL5MM; Mario Vandervelde, ON4KV; Georg Haberfellner, OE3GHO; Peter Kokai, HG7WGQ

Wolfgang Hunger, DL5MM / DL0EFD
FIRAC - Präsident





09.05.-12.05.2019 im „Bildungszentrum Erkner e.V.“ in Erkner
Vorläufiges Programm

Änderungen in der Reihenfolge und im zeitlichen Ablauf sind noch möglich.

Donnerstag, 09.05.2019	Anreise der Teilnehmer 18:00 Abendessen anschließend gemütliches Beisammensein
Freitag, 10.05.2019	ab 7:30 Frühstück 09:00 Abfahrt zur Stadtrundfahrt Berlin Mittagessen im DB-Casino am Ostbahnhof Besuch „Deutsches Technikmuseum“ Berlin Abendessen und anschließend gemütliches Beisammensein
Samstag, 11.05.2019	ab 7:30 Frühstück 09:00 Abfahrt Besuch Sender- und Funktechnikmuseum Königs-Wusterhausen Mittagessen Besuch Schloss Sanssouci in Potsdam Abendessen und anschließend gemütliches Beisammensein
Sonntag, 12.05.2019	ab 7:30 Frühstück individuelle Abreise der Teilnehmer

Hinweis: Im Hotel kann das Schwimmbad und die Sauna genutzt werden. Badesachen einpacken.



Fotos:
© K. Herzog, DL3DZR

oben: Fernsehturm am Alexanderplatz
mitte: Brandenburger Tor bei Nacht
Deutsches Technikmuseum
unten: Sanssouci Potsdam

Hotelanschrift:
Bildungszentrum Erkner
Seestraße 39, 15537 Erkner
<https://bz-erkner.com>



Anreise mit der Bahn:

Ab Berlin Hauptbahnhof mit dem Regionalexpress RE 1 in Richtung Frankfurt (Oder) bis Bahnhof Erkner. Der RE 1 verkehrt halbstündlich, Fahrtzeit ca. 30 Minuten. Fußweg vom Bahnhof zum Hotel 1 Kilometer.

Anreise mit dem PKW:

Östlicher Berliner Autobahn-Ring A10, Ausfahrt Erkner, 160 kostenfreie Parkplätze.

Anmeldung

**Zum EFA-Jahrestreffen vom 09.05.2019 bis zum 12.05.2019
im „Bildungszentrum Erkner e.V.“ in Erkner**

Achtung: Aus den Erfahrungen der letzten Jahre haben wir uns entschlossen, die Übernachtung mit Halbpension und ein Ausflugsprogramm extra anzubieten. Wer nicht mehr so gut zu Fuß ist kann also nur das Hotel buchen und hat die Zeit der Ausflüge zur freien Verfügung. Bitte bei der Anmeldung beachten und die Anzahl der Ausflugspakete mit angeben.

Bitte Anmeldetermin 01.02.2019 beachten

Name: Begleitung:

Vorname: Vorname:

Call: Call:

BSW-Fördernummer:

Unterbringung erwünscht:

Doppelzimmer Personen a 180,00 € + Ausflüge a 65,00 € = €

Einzelzimmer Personen a 225,00 € + Ausflüge a 65,00 € = €

Einzelreisender im Doppelzimmer zusammen mit:

..... Personen a 180,00 € + Ausflüge a 65,00 € = €

Teilnehmerbetrag gesamt: €

Den Teilnehmerbetrag werde ich bis zum **01.04.2019** überweisen. Die Kontodaten werden mir mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Für Rückfragen:

Meine Telefonnummer ist: /

Meine e-mail-Adresse ist :@.....

Anmeldung bitte an: Detlef Rämsch, DL8DWL
August Bebel Straße 25
02681 Wilthen
e-mail: EFA-Treffen[at]efa-dl.de
Fax: 03592 / 543858

Für einen längeren Aufenthalt melden Sie sich bitte direkt beim Haus:

Bildungszentrum Erkner
Seestraße 39, 15537 Erkner
<https://bz-erkner.com>



Information:

Das Anmeldeformular
finden Sie auch auf
der Homepage

[www.efa-dl.de/html/
deutschlandtreffen.html](http://www.efa-dl.de/html/deutschlandtreffen.html)

zum Download.

Kopierfähige Vorlage



Schönau
Königssee

17.05.2018 - 20.05.2018 in Schönau
Ein Bericht von Isolde und Horst Barisch, DL8UX



Autor:
Horst Barisch,
DL8UX

Im Laufe des Donnerstag trafen die Teilnehmer ein und wurden von den bereits seit Tagen Anwesenden freudig begrüßt.

Um 18.00 Uhr begrüßte Dettlef, DL8DWL, alle vor dem Abendessen und anschließend dem gemütlichen Beisammensein.

Die anwesenden Präsidenten der FIRAC-Landesverbände aus, Frankreich, Belgien, Rumänien, Österreich und Deutschland zogen sich abends zur Sitzung zurück.

Am Freitag, dem 18.05.2018 fuhren wir mit dem Bus zum Parkplatz Kehlsteinhaus am Obersalzberg. Von dort ging es mit einem speziell führ steile Bergfahrten gerüsteten Bus hinauf zum Eingang des Kehlsteinhauses. Es mußten zahlreiche Kehren und Tunnel durchfahren werden. Durch einen etwa 120 Meter langen Tunnel gelangte wir zum Fahrstuhl, der uns zum "weltberühmten" Kehlsteinhaus auf einer Höhe von 1834 brachte.

Leider war das Wetter so schlecht, das die sonst herrliche Aussicht vom Gipfel stark getrübt war. Statt dessen besichtigten wir ausgiebig die Räume des Kehlsteinhauses und wärmten uns im Restaurant.

Nach der Rückfahrt von oben war es schon wieder Zeit zum Mittagessen. Die leckere Stärkung wurde uns im Gasthof „Hochlenzer“ in Berchtesgaden-Obersalzberg auf einer Höhe von 950 Meter gereicht.

Inzwischen verwöhnte uns das Wetter mit herrlichem Sonnenschein und der schönen Aussicht von der Terrasse des Restaurants. Zufrieden nach dem guten Essen und Trinken bestiegen wir wieder den Bus in Richtung Enzian-Brennerei Grassl, in Berchtesgaden-Unterau, die bereits seit 325 Jahren besteht.

Dort sahen wir einen Film über die sehr aufwendige Ernte der Enzianwurzel und deren Weiterverarbeitung zu feinen Destillaten, die in Maßen genossen, gesundheitliche Wirkung haben sollen. Außer dem kristallklaren Enzian stellt die Brennerei noch ca. 40 weitere Spezialitäten von würzigen Kräuterlikören und süßen „Verführern“ her. Nach der reichlichen Gratis Verkostung und diversen Einkäufen war es Zeit für die Heimfahrt ins Hotel zum Abendessen mit „Bayerischen Abend“.



Noch während des Abendessens stellte sich zu aller Überraschung die Bergknappenmusikglockenkapelle aus Bechtesgaden zu einem Standkonzert im Garten auf.

Danach kam wie angekündigt das Hubertus-Trio und spielte mit Oldies und Evergreens zur Unterhaltung und Tanz auf. Es wurde reichlich das Tanzbein geschwungen.

Ein erlebnisreicher Tag ging schließlich zu Ende.

Isolde und Horst Barisch, DL8UX



Autor:
Konrad Schulz,
DJ9FN

Ein Bericht von Elisabeth und Konrad Schulz, DJ9FN

Ausflug am 19.05. nach Salzburg

Pünktlich um 9.00 Uhr starteten wir mit unserem Bus bei schönem Wetter Richtung Salzburg.

Die Fahrt führte uns entlang der Berchtesgadener Ache auf der Bundesstraße 305 und der Tauernautobahn über den kleinen Ort Himmelreich nach Salzburg. Nach ca. einer dreiviertel Stunde hatten wir unser 1. Ziel erreicht:



Foto:
Gruppenfoto der Teilnehmer am Eingang des Fahrstuhles zum Kehlsteinhaus





Die Brauerei Stiegl.

Hier war eine Brauereibesichtigung mit Bierprobe und anschließender Verköstigung im Biergarten vorgesehen.

Die Stiegl-Brauerei ist die größte Privatbrauerei in Österreich mit einem vielfältigen Angebot an diversen Biersorten. Der Name Stiegl leitet sich übrigens von den vielen Treppen (Stiegen) in den diversen Brauereigebäuden ab.

Unsere kompetente Brauereiführerin erklärte uns in der „Stiegl-Brauwelt“ in allen Einzelheiten die Herstellung des Bieres und die Geschichte der Brauerei. Zu Beginn wurden wir als erstes in das Stiegl-Braukino, einem 270 Grad Rundumkino mit Bodenprojektion geführt, um schon einmal eine Gesamtübersicht zu erhalten.

Anschließend besichtigten wir die Hausbrauerei und das Museum, das in der ehemaligen Mälzerei untergebracht ist. Der Rundgang wurde erfreulicherweise mit einer kurzen Bierprobe unterbrochen.

Nach unserem mehr oder weniger anstrengenden Rundgang konnten wir uns dann bei Weißwurst, Würstchen, Brezen und Bier bei schönstem Wetter im Biergarten erholen. Zum Abschied gab es dann noch für jeden ein kleines Geschenk, das unser Detlef an alle verteilte.

Nachdem wir uns alle ausreichend gestärkt hatten, konnten wir unsere Fahrt pünktlich um 13.30 Uhr fortsetzen. Nach ca. 20 Minuten Fahrt erreichten wir unser 2. Ziel in Salzburg:

Das Salzburger Freilichtmuseum.

Es befindet sich in der Gemeinde Großgmain unweit der deutsch-österreichischen Grenze.

Das landschaftlich schön gelegene Museumsareal besitzt eine Größe von 50 ha und liegt in einem Natur- und Pflanzenschutzgebiet am Fuße des Unterbergs.



Im Freilichtmuseum sind aus dem Bundesland Salzburg 109 originale ländliche Bauten wieder aufgebaut und eingerichtet worden, darunter viele Bauernhäuser, u.a. eine Mühle, eine Dorfschule, eine Kapelle und ein original Gemischtwarenladen.

Sie stammen alle aus den 5 Salzburger Landesteilen Flachgau, Tennengau, Pongau, Pinzgau und Lungau und datieren aus dem 16. bis 20. Jahrhundert. Das älteste Gebäude stammt aus dem Jahr 1442.

Aber der eigentliche Höhepunkt unseres Ausfluges sollte für uns Eisenbahner noch folgen:

Eine Fahrt mit der Museumsfeldeisenbahn.

Sie hat eine Spurweite von 600 mm und ist für den Personentransport 1,7 km lang. Die Bahn hat eine Höchstgeschwindigkeit von immerhin 15 km/h bei max. 40 0/00 Steigung. Der minimale Radius beträgt 30 m. Daher:

Blumenpflücken während der Fahrt verboten!

Die Bahn erhielt Bahnhof und Haltestellen mit Namen von Salzburger Gauen: Flachgau, Tennengau und Pongau.

Zum Einsatz kommen 3 dieselhydraulische Lokomotiven neuerer Bauart: Vf1 -Gaisberg- in moosgrün, Vf2 -Untersberg- in rubinrot und Vf3 -Großglockner- in schwarz mit den Baujahren 1988, 1995 und 2012. Sie haben eine Antriebsleistung zwischen 63 und 105 PS.

Dazu werden 8 zweiachsige Personenwagen in offener Sommerausführung mit Baujahr 1960 in Betrieb gehalten.

Es konnte auch eine ehemalige Zahnradbahn als Standmodell im Loksuppen bewundert werden.

Während unserer leicht ratternden Fahrt verschlechterte sich das Wetter plötzlich. Es fing kräftig an zu regnen mit leichten Hagelinschlüssen.

Dank der Unterstützung einiger Damen konnten schirmlose Herren dann doch unseren Bus einigermaßen trockenen Fußes erreichen.

Pünktlich um 17 Uhr setzte uns der Bus wieder vor unserem Hotel nach einem interessanten und erlebnisreichen Tag ab.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren des gelungenen Deutschlandtreffens.

Konrad Schulz, DJ9FN
und xyl Elisabeth



Fotos von oben:
Bahnhof Flachgau

Die Lokomotiven
Vf1 -Gaisberg-
in moosgrün, und die
Vf2 -Untersberg-
in rubinrot.

Hartmut, DG7DNL
bei der Prüfung der
„Wegsicherungsanlage“.





HAMRADIO vom 01. - 03. Juni 2018 in Friedrichshafen

Ein Bericht von Wolfgang Hunger, DL5MM



Termin 2019 bitte vormerken !

www.hamradio-friedrichshafen.de

am 01.-03. Juni 2018 präsentierte sich die EFA-FIRAC wieder auf der HAM RADIO in Friedrichshafen.



Autor:
Wolfgang Hunger, DL5MM / DL0EFD
FIRAC - Präsident

Objektiv von den teilnehmenden Akteuren betrachtet, war in diesem Jahr ein Rückgang der Besucherzahlen zu bemerken.

Die offiziellen Zahlen - gemeinsam mit der parallel laufenden Maker-Faire - liegen nunmehr vor und bestätigen unseren Eindruck.

2016 und 2017 waren 17230 bzw. 17110 Besucher auf dem Gelände. Im Jahr 2018 wurden 15460 Besucher gezählt. Damit ca. 1750 Besucher weniger als in den letzten Jahren.

Ob dies den für 2018 aufgedruckten neuen Termin geschuldet ist, an dem ein großer internationaler Contest zur gleichen Zeit stattfand, sei dahin gestellt.

Wir hatten an den Tagen Freitag und Samstag ausreichende Besucherzahlen an unserem Stand gehabt. Neben vielen Besuchern aus DL, waren auch aus OE, HB9 und anderen Gästen bei

uns, wo wir die FIRAC und EFA-DL vorstellen konnten.

Auch gab es viele interessante Gespräche. Unser Gästebuch wurde um 147 Einträge ergänzt.

So u.a. auch mit Einträgen von OM's aus VU, VE, W ...

Damit kann ich im Namen der 7 Standbetreuer feststellen, trotz gesunkener Gesamtbesucherzahlen hat sich unser Aufwand gelohnt.

An diese Stelle ein herzliches Dankeschön an die Standbetreuer.

Wolfgang Hunger	DL 5 MM
Volker Thelen	DK 4 UM
Detlef Rämisch	DL 8 DWL
Detlef Gard	DK 9 VB
André Pettelat	F 9 AP
Herbert Rauchfuß	DH 5 VZ
Klaus Herzog	DL 3 DZR



Natürlich waren wir auch 2018 mit unserem QSL-Memory bei der vom DARC organisierten HAM RALLEY beteiligt. Hier hatten die Kids die Aufgabe, QSL Karten den richtigen Ländern auf der Landkarte zuzuordnen. Schöne Preise winkten.



Foto: Standbetreuer v.l.
Wolfgang Hunger, DL5MM; Volker Thelen, DK4UM; Detlef Rämisch, DL8DWL; Detlef Gard, DK9VB; André Pettelat, F9AP; Herbert Rauchfuß, DH5VZ; Klaus Herzog, DL3DZR

In der Hoffnung, dass bei der nächsten, der 44. HAM-RADIO (vom 21.-23. Juni 2019) wie-der ein Anstieg der Besucher zu verzeichnen wird, herzliche 73, de

Wolfgang Hunger, DL5MM / DL0EFD
FIRAC - Präsident



Ein Besuch im Modelleisenbahnland - Oderwitz

Ein Beitrag von Jana Oschütz, DD5JO

Am 23. Juni 2018 hieß es bei herbstlichem Wetter zeitig aufstehen. Die EFA-Gruppe und die BSW-Wanderguppe hatten ein gemeinsames Ziel.

Um 9:45 Uhr trafen wir uns gut gelaunt um bis zum Mittagessen viele Dörfer und Sehenswürdigkeiten zwischen Bergen und Seen zu entdecken.

Geht nicht, meint ihr, in der kurzen Zeit? Doch es geht - im Modelleisenbahnland Oberland e.V. in Niederoderwitz.

Nach einem Begrüßungsschluck erzählte uns Herr Gottschling die Entstehungsgeschichte der Modellbahnanlagen.

Eigentlich sollten diese Anlagen aufgrund familiärer Verbindungen in Ungarn entstehen. Aber aufgrund bürokratischer Gründe wurde das Vorhaben in Ungarn abgesagt und in Niederoderwitz in der Kirchstraße 8 umgesetzt.



Eine kleine Sammlung ungarischer Briefmarken mit Bahnmotiven.

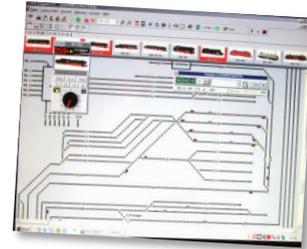
Im Laufe der letzten Jahre entstanden eine 45 Meter lange Modellbahnanlage H0 (Märklin). Bis zu 600 Zugsbewegungen die digital über 4 Computer gesteuert werden, kann man hier erleben. Es wurden ca. 950m Gleis verbaut, damit die Züge durch 3 Städten, 3 Dörfern, Weinberge, Ritterburg Hafenanlagen, Bundeswehrkaserne, Campingplatz, Stadtfest und vielem mehr vorbei fahren können.

Es gibt natürlich auch 8 Bahnhöfe und 4 Schattenbahnhöfe in denen ca.3000 Fahrgäste warten. Insgesamt wurden auf dieser Anlage ca.10000 Figuren, ca.500 Fahrzeuge, ca. 8000 Bäume und Sträucher und ca. 1000 Beleuchtungskörper verbaut.

Eine weitere Attraktion ist die Gartenbahn. Eine Märklin Spur 1 Digital. 14 Züge fahren hier über ca. 500 m verlegtes Gleis 5 Bahnhöfe an.

Für den kleinen Hunger oder Durst steht hier das Getränketaxi bereit. Einfach den bereit liegenden Bestellschein ausfüllen und in den bereitstehenden Zug legen. Schon nach kurzer Zeit liefert dieser die Bestellung aus. Klar das dabei (je nach Bestellung) nicht nur die Kinderaugen leuchten.

Beeindruckend ist auch die 34 Meter modulare H0 Digital Anlage. Diese Anlage aus 18 Modulen wurde von ca.150 Schülern aus 4 Schulen seit 2009 im Rahmen des Projekts Verein und Schule mitgebaut.



Einen Besuch im Modelleisenbahnland kann man nur empfehlen. Viele weitere Informationen dazu gibt es auch unter:

www.modelleisenbahnland-oderwitz.de



Nach dieser schönen Entdeckungstour machte sich ein rein menschliches Problem bemerkbar.

H U N G E R !!

Selbstverständlich hatte Hartmut, DG7DNL bei der Organisation auch daran gedacht. Zu Fuß, per Rad oder Auto ging es ins nahe gelegene Sportlerheim in Niederoderwitz. Nach einem gemütlichen, schmackhaften Mittagessen und vielen schönen Gesprächen ging ein schöner Tag zu Ende.

Ein Dank gilt allen Organisatoren und Mitwirkenden für die aufgebracht Zeit um den Tag so unvergesslich zu machen.

Jana Oschütz, DD5JO
dd5jo@vodafone.de



Autor:

Jana Oschütz
DD5JO
Mitglied der
Gruppe Bautzen

Foto oben:

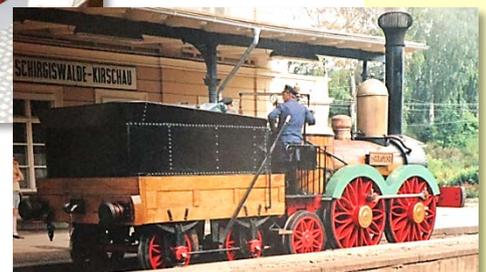
Digitale Steuerung
der Modellbahnanlage

Foto links:

Original oder Modell?
Eine handwerkliche
Meisterleistung, die
sich über die gesamte
Anlage hinzieht.

Foto:

Die legendäre „SAXONIA“, darf
auf der Modellbahnanlage nicht fehlen.



Die „SAXONIA“, im Original im Haltepunkt
Schirgiswalde-Kirschau (Foto aus der
Ausstellung).



SAT - Empfang mit einfacher Anlage

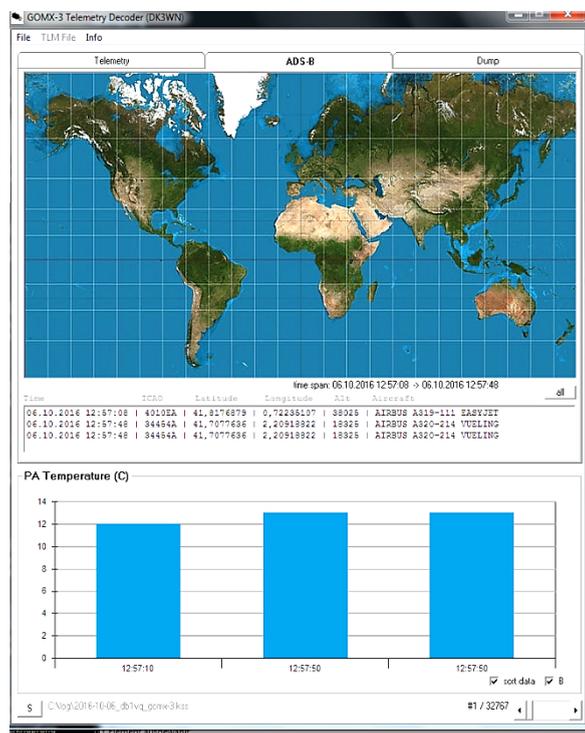
Ein Beitrag von Alfred Schneider, DB1VQ



Cubesats bei der Flughöhe der ISS nur ca. 1 Jahr, da sie nur 430 km hoch fliegen und nun auf Grund der Erdanziehung immer tiefer absinken.

So beobachtete ich den in Dänemark gebauten GOMX 3.

Er wurde am 05.10.2015 von der ISS in das All entlassen. GOMX 3 hatte auch einen ADS-B Empfänger an Bord. Dieser kann die über Funk ausgesendeten Daten von Flugzeugen, wie Kennung, Position, Uhrzeit, Flughöhe, Flugzeugtyp usw. empfangen und auf 437,250 MHz zur Erde senden.



Ich beschäftige mich mit dem Empfang von Satelliten auf Amateurfunkfrequenzen im 2m- und 70cm-Band.

Hallo liebe EFA-Leser!

Kurz zu meiner Person. Zuletzt war ich LRF (Lokrangierführer) bei DB Cargo und bin seit 2 Jahren auf dem Altenteil.

Nun zu meiner Spielart im Amateurfunk.

Ich beschäftige mich mit dem Empfang von Satelliten auf Amateurfunkfrequenzen im 2m- und 70cm-Band.

Meine Empfangsanlage besteht aus einer Rundstrahlantenne (X 300) und einem SDR-Stick, dem Funcube Dongle.

Auf dem PC läuft SDR Sharp Software. Diese leitet mittels einer virtuellen Schnittstelle das Signal weiter zur Decodersoftware von UZ7HO.

So sieht man auf dem PC Monitor die empfangenen ASCII-Zeichen oder den Text. Das hängt von der Hardware des empfangenen Satelliten ab.

Parallel läuft ein Telemetrieprogramm von OM Mike, DK3WN, welches die Daten via IP-Port empfängt. Es generiert ein Kiss-File und sendet die Daten an eine Datenbank von SatNOGS.

Dank DK3WN kann man mit den Kiss-Files der Satelliten und der verschiedenen Telemetriedecoder die Werte darstellen.

Das sind zum Beispiel Batteriespannung, Strom der Solarzellen, die Ausrichtung des Satelliten im All, Geschwindigkeit und Temperatur der CPU und vieles andere mehr.

Zur Ermittlung der Überflüge benutze ich das Online-Programm von n2yo.com.

Besonders bin ich an Cubesats interessiert. Das sind würfelförmige Satelliten mit den Abmessungen von 10cm x 10cm x 10cm beim kleinsten Flugmodell.

Ebenso gibt es sie als 2, 3 und 6U Cubesat. Die Sendeleistung reicht von 80 Milliwatt bis 800 Milliwatt.

Diese kleinen Satelliten werden von Universitäten, Firmen und Amateurfunkorganisationen ins All gebracht.

Als Startoptionen dienen Raketen und die ISS. Leider beträgt die Lebensdauer der



Autor:
Alfred Schneider,
DB1VQ

Bild rechts:

Gomx3 Decoder. Man erkennt hier die ADS-B Decoder Flugzeugdaten und die PA Temperatur.



Leider ist der 3-fach Cubesat am 18.10.2016 in der Erdatmosphäre verglüht. An der UNI Würzburg wurde der Cubesat UWE 3 (steht für Universität Würzburg Experimentalsatellit Nummer 3) gebaut.

Am Lehrstuhl für Informatik unter Leitung von Prof. Klaus Schilling entstand dieser 1kg schwere Cubesat. Start war am 21.11.2013 vom russischen Kosmodrom Jasný.

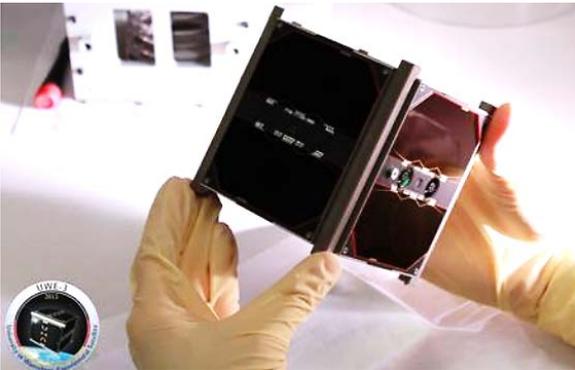
UWE 3 ist auch heute noch aktiv auf 437.385 MHz mit 9600 Baud FSK. Er ist in gutem Zustand. Im Jahr 2017, zum 4 jährigen Jubiläum erhielten viele Amateure, so auch ich eine Dankesmail vom Betreiber aus Würzburg.



UWE-3 News: celebrating 4 years of operation in space. Dieter Ziegler <Ziegler@informatik.uni-wuerzburg.de> Am Di 21.11.2017 11:41

UWE-3 News: Celebrating 4 years of operation in space

On 21st of November 2017 UWE-3 celebrated 4 years in space and is still running without any significant failures. The daily received UWE-3 beacons report its good health condition, including the nominal status of the batteries.



UWE-3 in cleanroom shortly before launch 2013.

During these last four years we received an outstanding support from the Radio Amateur Community from all over the world, which is highly appreciated. We would like to express our special thanks to:

THANK YOU ALL FOR YOUR EXTRAORDINARY SUPPORT!

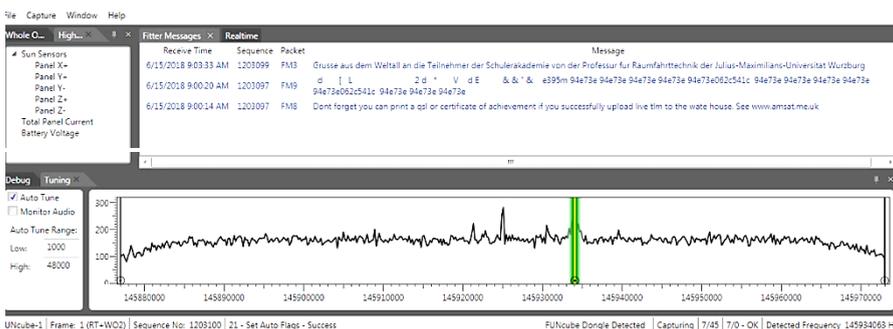
Natürlich unterstütze ich auch mit Daten die AMSAT UK und auch die AMSAT NA. Die AMSAT UK baute den Funcube-1-Satellit und hat auch Nutzlasten auf dem Nayif-1 Cubesat sowie auf Ukube-1 in Betrieb.

Über diese 3 Satelliten ist auch Betrieb für Funkamateure möglich. AMSAT NA betreibt die Cubesats der FOX Reihe.

Aktiv sind AO85 (Fox a) AO 91 (Fox b) und AO 92 (Fox d). Zwei weitere Satelliten werden Ende 2018 gestartet: Fox c und Fox e.

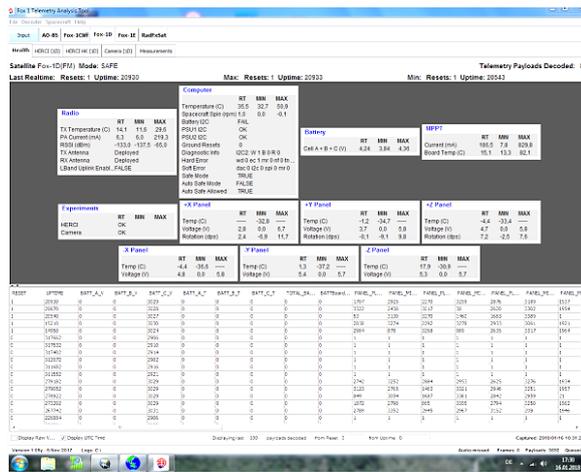
Um Unterstützung beim Start zu bekommen, tragen alle FOX Satelliten Experimente verschiedener USA-Universitäten.

Auch über FOX Satelliten kann Amateurfunk-Betrieb abgewickelt werden.



Im Jahr 2017 wurde das Wissenschaftsprojekt der EU unter Leitung des Karman-Institut für Strömungsmechanik gestartet.

Auch Länder wie Australien, Südafrika, Kanada, China, Taiwan, Israel, Ukraine, Südkorea und USA sind involviert.



Die QB50-Satelliten wurden via ISS, (manche sind schon verglüht) oder mit einer indischen Rakete ins All geschossen.

Leider hatten die beiden deutschen Cubesats Somp 2 der TU Dresden und DragSail-Cubesat der FH Aachen Fehlfunktionen. Sie wurden nicht gehört.

Ich hatte schon früh Daten zur Cheng Kung Nationaluniversität in Taiwan gesendet. Nach einiger Zeit erhielt ich eine QSL-Karte des Phönix-Cubesat.



QSL Karte von Cubesat Phoenix

Am 11.05.2018 wurde der 1kuns-pf Cubesat von der ISS ins All entlassen. Dieser Cubesat wurde von der UNI Nairobi in Kenia in Zusammenarbeit mit der Uni Rom entwickelt. Er wiegt 1kg und sendet auf 437.300 MHz Daten und Bilder der Erde.

Am 29.06.2018 um 10.01 Uhr gelang es mir ein Bild herunter zu laden.



Image vom 1kuns-pf Cubesat

So gibt es noch viele andere Cubesats und größere Satelliten die im Amateurfunkbereich auf 2m und 70cm senden.

Bild links: Danke Mail der Uni Würzburg zum 4 jährigen Jubiläum des UWE 3 (Auszug)

Bild rechts: Fox Decoder, hier kurz nach dem Start von AO 92 (Fox d). Der Sat ist noch im Safe Mode noch kein Triebponder Betrieb freigegeben.

Bild links: Funcube 1 Decoder. Hier sieht man die MSG vom Sat.



Endgespeiste Antenne für 40, 30, 20 und 17 m

Ein Beitrag von Gerd Weber, DL2VWR



Autor:
Gerd Weber, DL2VWR

Seit Jahren betreibe ich QRP-Geräte ... mit mäßigem Erfolg. Ja, es macht Spaß, aber...

Nach Veröffentlichung der Programme zur Verlustrechnung an Antennensystemen vom DL1JWD im FA dachte ich mehr und mehr über die Verluste, auch die in Kopplern, nach. Dipol, nicht resonant, mit Koax-Kabel gespeist und mit Tuner angepasst ... kann Verluste von mehr als 70% ergeben.

Bei 100 W oder mehr merkt das so mancher OM nicht. Über eine Antenne mit 1:9 bis 1:x mit einer Drahtlänge und alle Bänder - braucht man gar nicht nachzudenken, wenn man Verluste berücksichtigt.

Es geht um QRP!

Also beginnt die Suche nach resonanten Mehrbandantennen, die man noch dazu portabel betreiben kann.

Klein in Gewicht und Verpackung und schnell aufzubauen. Schnell den Draht aus dem Hotelfenster in den nächsten Baum werfen und beim "Funkenden Motorradfahrer" muss die gesamte Station in einen Seitenkoffer passen.

In einem HAM-Shop in Tschechien fand ich eine Endgespeiste Antenne für 40, 30 und 20 m. Die Idee ist gut, aber 17 m gehören im Sommer bei Außenaktivitäten schon dazu.

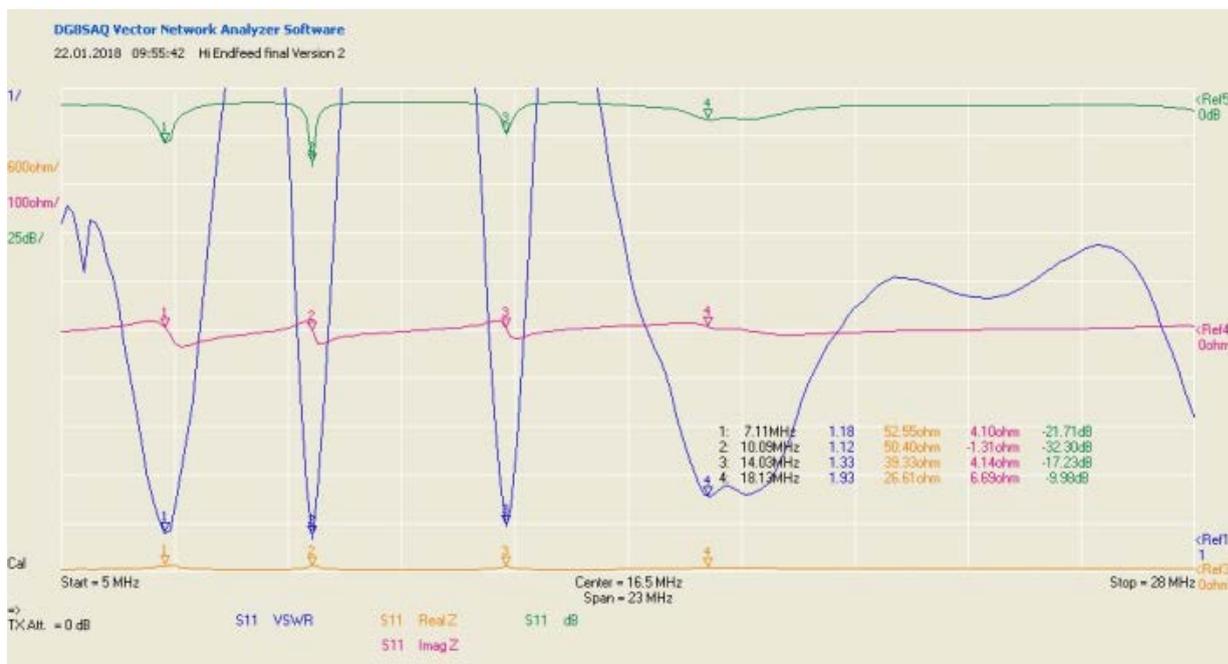
Der Aufbau der Sperrkreise fiel als besonders klein und leicht ins Auge.

Also - die chinesische Methode: Nachbauen und verbessern!



Die Längen der Drähte hängt stark vom UnUn, der Güte der Traps und dem Antennendraht ab.

Struktur der Antenne



UnUn	-----	Trap	-----	Trap	-----	Trap	-----	Isolator
1: 49	6,58 m	18,1 MHz	1,64 m	14,1 MHz	2,98 m	10,1 MHz	4,07 m	

So hatte eine Vorgängerversion Drähte von 6,93; 2,10; 3,34; und 4,91 m Länge. Also beim Nachbau zunächst diese Längen wählen, abschneiden geht immer.

Der UnUn:

4 Wdg CuL 0,5 auf einen Kern 3F3 von Philips (war gerade in der Bastelkiste), ein FT 50/77 von Amidon sollte auch gehen. An ein Ende 0,3 oder 0,4 CuL anlöten und 4 x 7 Wdg eng daneben legen.

Die Drähte sollten sich nicht kreuzen. Die beiden verlöteten Drähte kommen auf die Buchse, das andere Ende des 0,5 CuL kommt nach Masse und das Ende vom 0,4 CuL zum Antennendraht.



Die Sperrkreise:

Ein Stück einseitig kupferkaschiertes Basismaterial 2x4 cm wurde mittels Zahnbohrer/Fräser so bearbeitet, dass man SMD-Kondensatoren auflöten und ein Ringkern aufgeklebt werden kann.

Dazu die Löcher zur Befestigung des Antennendrahtes bohren. Nachdem alles fertig war, habe ich die Ecken mittels Blechschere abgeschragt.

Trap 18,1 MHz: Kern T50/2, CuL 0,5; 15 Wdg.; Kondensator SMD 68 pF 1000 V, ein bedrahteter Keramik C mit 500 V hat's auch schon getan.

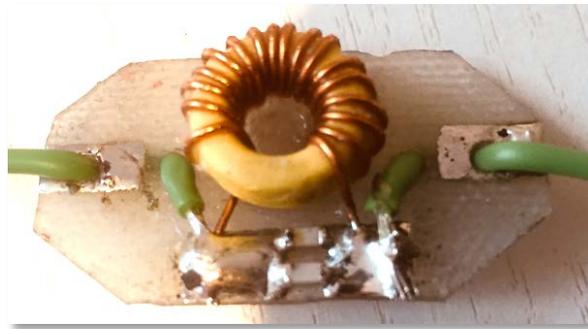
Trap 14,1 MHz: Kern T50/2, CuL 0,5; 17 Wdg.; Kondensator 2x SMD 47 pF 1000 V, ein 100 pF KerKo tut's auch.

Trap 10,1 MHz: Kern T50/2, CuL 0,5; 25 Wdg.; Kondensator 2x SMD 47 pF 1000 V, ein 100 pF KerKo geht hier auch.
Material gibt's bei Fa. REICHELTL.

Abgleich:

GridDipper oder komfortabel mittels FA NWT. Die Sperrdämpfung liegt bei -45dB. Abgleich durch Verschieben der Wdg. auf die gewünschte Sperrfrequenz.

Danach Festlegen der Wdg. und des Ringkerns mittels 2-Komponentenkleber.



Aufbau:

Die Antenne mit den angegebenen Drahtlängen + + fertig machen und aufhängen.

FA NWT oder anderen NWT anschließen und, beginnend beim Draht vor dem Trap mit der höchsten Frequenz, den ersten Resonanzpunkt / das SWR auf die gewünschte Frequenz, hier 18,1 MHz, durch Kürzen des Drahtes abstimmen.

Danach den Draht vor dem 20-m-Trap kürzen und so weiter.

Nicht verzweifeln und Geduld haben. Ich habe um die 15-mal die Antenne auf- und abgebaut. Die abgeschnittenen Drahtenden belegen das.



Nie mehr als 5 cm abschneiden. Lieber einmal öfter abschneiden, als die Resonanzfrequenz zu hoch verschieben.

Nach dem endgültigen Abgleich mittels farblosem Lack die Trapse vor Feuchtigkeit schützen.

Die SWR-Kurven verlaufen sehr spitz. Ein breitbandiges SWR, womöglich über ein weites Frequenzspektrum zeugt von einem falsch gewickelten UNUN und damit verbundenen großen Verlusten.

Es gibt keine breitbandigen, resonanten und verlustarmen Antennen! Antennen sind immer ein Kompromiss; man muss wissen, was einem wichtig ist.

Viel Spaß beim Nachbau und den QSO's.

Gerd Weber, DL2VWR

Foto:

Ein Sperrkreis, gut zu sehen der Ringkern mit 17 Windungen

Foto links:

Der UnUn, gut zu sehen die 4 x 7 Windungen.

Foto:

Abgeschnittene Drahtreste beim Abgleich der Antenne.



Die Bautzener 52 er

Ein Beitrag von Frank Rostock, DL1DQR



Autor:
Frank Rostock,
DL1DQR
Gruppe Bautzen

BR 52 8056-5

Vor mehr als 180 Jahren trat die Eisenbahn auch in Deutschland ihren Siegeszug an. Dabei kommt der Dampflokomotive eine besondere Bedeutung zu.

1829 wird als das Geburtsjahr der Dampflok und der Engländer Stephenson als ihr geistiger Vater angegeben, auch wenn schon vor dieser Zeit Dampflokomotiven gebaut wurden.

Die Dampflokomotive war es, die in unserer Oberlausitz bis in die 80er Jahre des 20. Jahrhunderts der Bahn, neben Diesel-Tfz, als Zugkraft zur Verfügung stand und eine beträchtliche Verkehrsleistung bewältigen musste.

Eisenbahn und Dampflok bildeten lange Zeit eine untrennbare Einheit. Das war und ist ein Grund dafür, dass natürlich besonders EFA-Mitglieder ein Dampflokmotiv für ihre QSL-Karte nutzen.

Unsere heutige Klubstation DF0BAU hat seine Wurzeln in der damaligen Station Y84ZL "Klubstation der Deutschen Reichsbahn", die 1986 in Bautzen gegründet wurde und auf dem Dachboden des Bf's ihre Räumlichkeiten hatte.

Auch wir haben damals als Motiv für unsere QSL-Karte eine Dampflokomotive gewählt. Dabei handelte es sich um die „schnittige“ Schnellzuglokomotive BR 03 2172-9, die zuletzt im Bahnbetriebswerk Görlitz beheimatet war. Die QSL-Karte zeigt das damalige Motiv

Die OM's, die damals schon dabei waren, erinnern sich heute noch gut an die vielen Probleme, die mit dem Druck verbunden waren. Papier, Druckvorlage (ohne PC), Genehmigungen usw. – alles musste mit viel Einfallsreichtum organisiert werden.

Heute reicht das Gefühl zwischen Daumen und Zeigefinger für den Druck einer QSL-Karte.

Bezüglich der Dampftraktion war im Bahnbetriebswerk Bautzen zum damaligen Zeitpunkt nur die BR 52, eine Güterzuglokomotive, be-

heimatet, die wir als Motiv jedoch nicht favorisierten.

Das gerade die BR 52 einmal so im Mittelpunkt der Öffentlichkeit stehen sollte, haben wir damals nicht geahnt.

Es begann, als die Hilfszugmannschaft des Bw Bautzen 1988 die inzwischen ausgemusterte BR 52 8056-5 auf den Bahnhofsvorplatz als technisches Denkmal umsetzte.

Das wurde damals ohne Kran, sondern mit mittels Bauweiche und Baugleis und ohne Spendengelder realisiert.

Die Lok selbst wurde 1943 in der Wiener Lokomotivfabrik Floridsdorf gebaut und an die Deutsche Reichsbahn als 52 6778 mit der Fabriknummer 16231 übergeben.

1962 erfolgte die Rekonstruktion der Lok im RAW Stendal mit der damit verbundenen Umzeichnung in 52 8056 – 1970 in 52 8056-5.

Beheimatet war die Lok nach dem II. Weltkrieg:

Bw DD-Friedrichstadt	1945 – 1946
Bw Cottbus	11.06.47 bis 28.05.57
Bw Guben	29.05.57 bis 12.06.57
Bw Cottbus	13.06.57 bis 16.06.63
Bw Lübbenau	17.06.63 bis 05.03.64
Bw Cottbus	06.03.64 bis 26.03.64
Bw Lübbenau	27.03.64 bis 02.04.64
Bw Elsterwerda	03.04.64 bis 01.05.64
Bw Lübbenau	02.05.64 bis 13.05.64
Bw Elsterwerda	14.05.64 bis 08.06.64

Ab dem 09.06.1964 war die Lok im Bahnbetriebswerk Bautzen beheimatet. Die Lokomotive wurde nach einer Gesamtlauflistung von 2.309.083 km am 30.12.1986 abgestellt.

(Quelle: www.eisenbahn-museumsfahrzeuge.com).

Die 52 8056 war die erste rekonstruierte Dampflok, die ins Bahnbetriebswerk Bautzen gekommen ist. Als 1988 mit einer großen Abschiedsfahrt die Dampflokära in Bautzen beendet wurde hatte man die Idee, mit der 52 8056-5 dieser Zeit ein Denkmal zu setzen.

Zum Denkmal haben sich die Kollegen der Starkstrommeisterei noch etwas Besonderes einfallen lassen.

Das war eine Tonbandansage zur Geschichte und den Daten der Lok, die mit einem 50 Pfennigstück aktiviert wurde.



QSL Karte der Klubstation der Deutschen Reichsbahn:
 Das Motiv zeigt die BR 03 2172-9.



Diese Idee kenne ich deutschlandweit nur von der 8056 in Bautzen. Neben diesem Highlight gehörte noch ein Wasserkran, eine Informationstafel mit den wichtigsten Daten der Lokomotive und ein Gedenkstein für die Kriegsofopfer dazu.

Die Lok gehörte seitdem zum Stadtbild, begrüßte fast 30 Jahre lang die Reisenden und viele Bautzener Gäste zugleich war sie ein beliebtes Fotomotiv.

So war sie, die Dampflok, der schwarze Renner mit wallender, weißer Mähne aus Rauch und Dampf.

Auf Grund des Verkaufs des Bahnhofsgebäudes und den damit verbundenen Umbaumaßnahmen war die Lok plötzlich dem „Fortschritt“ im Wege und sollte verschrottet oder umgesetzt werden.

Dank einer riesigen Anteilnahme der Bautzener Bevölkerung und vieler Eisenbahnfreunde aus nah und fern sowie einer damit einhergehenden großen Spendenbereit-

schaft konnte die Lokomotive vom angestammten Standort neben dem Empfangsgebäude auf die andere Seite des Bahnhofes wechseln.

Am 18.09.2017 verfolgten hunderte Schaulustige den Umzug des technischen Denkmals vom Platz am Bahnhofsgebäude an die Packhofstraße.



Die BR 52 8056-5 am neuen Standort

Gut zehn Stunden dauerte der Transport der alten und schweren Dame zum neuen Standort.

Heute gehört die 52 8056-5 dem OSEV und wir können uns allen nur wünschen, dass die Lok noch lange Zeit erhalten bleibt.

Ein Besuch lohnt sich.

Frank Rostock, DL1DQR

Die DE 2500 UM AN - Diese Lok durfte ich als Lokführer fahren Ein Beitrag von Volker Thelen, DK4UM

Meine QSL-Karte mit der Lok
DE 2500 UM AN

Die Loks der Baureihe DE2500 waren alle im Bw Mannheim beheimatet. Die erste Lok war die 202002, der „Weiße Riese“ genannt. Es war eine 6-achsige Lok. Danach kam die 202003 als 4-achsige Lok, „Roter Ochse“ genannt und als letzte Lok die 202004 wieder als 6-achsige Lok in Blau, „Blauer Bock“ genannt.

Auf diesen Loks durfte ich fast 6 Jahre meinen Dienst als Lokführer versehen.

Es war die letzte Versuchsreihe der Drehstromtechnik mit 2500 PS Dieselmotor und Drehstromgenerator. Danach kam der Versuch mit Steuerwagen und Stromabnehmer, Trafo und Verbindungskabel zur Lok ohne Dieselmotor und Generator, aber alles andere war wie eine E-Lok.

Es hat viel Spaß gemacht bei dieser neuen Technik von Lokomotiven dabei sein zu dürfen.

Wie wir wissen, wurde die Drehstromtechnik ein voller Erfolg für den Bahnbetrieb. Die Lok auf meiner QSL-Karte, wurde aus der 202003 umgearbeitet mit dem Vorbau, ähnlich der

Lok 103, um bei hohen Geschwindigkeiten eine bessere Strömungsumgebung zu haben.

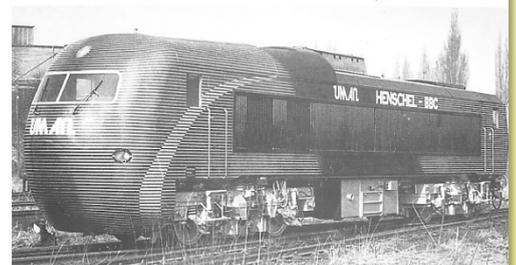
Gleichfalls sollten die neuen Drehgestelle an dieser Lok für den neuen ICE mit Wirbelstrombremse getestet werden um auch die auftretenden Kräfte bei hohen Geschwindigkeiten umschalten zu können.

Auf dem Rollprüfstand im AW München wurden damit 350 km/h getestet.

Es gäbe sicher noch vieles zu berichten, aber fürs erste reicht das, damit Ihr wisst, was das für eine Lok war, die auf meiner QSL-Karte zu sehen ist.

Diese Lok steht im Verkehrsmuseum Berlin, die blaue Lok steht im Technik-Museum in Mannheim und die weiße steht in Kassel bei Bombardier vorm Verwaltungsgebäude.

Volker Thelen · Chemnitzstr. 7 · D-6711 Beindersheim
DOK : K 06 **DK4UM** Loc.: JN 49 EN



73, Volker Thelen, DK4UM



Autor:

Volker Thelen, DK4UM



Dieter Klein, ex DL5LRM - wie ich zum Amateurfunk kam

Ein Beitrag von Hans-Joachim Block, DG0LG

Wie ich zum Amateurfunk kam!

Heute besucht mich Jochen, DG0LG - dieser steht wieder der EFA-Gruppe Leipzig vor und wir wollen über meinen langen Weg zum Amateurfunk reden.

Als „altes“ Baujahr 1936 habe ich viel über das Leben und unser Hobby Amateurfunk erfahren.

Meine Eltern habe ich früh verloren und musste meine Jugend im Jugendheim verbringen. Hier wurde ich bereits darauf aufmerksam gemacht, dass es Elektronik und Amateurfunk gibt.

Ein Lehrer, der sich als U-Bootfunker entpuppte wurde auf meine bescheidenen Bastelobjekte (Telefonanlage, Verstärker, Detektor usw.) aufmerksam und führte mich zielgerichtet zum Amateurfunk.

Mein Weg wurde bestimmt, als ich in ein Wohnheim nach Leipzig wechselte und über den Kulturbund (später GST) im VEB Verlade- und Transportanlagenbau die vorhandene Clubstation mitbenutzte.

Hier konnte ich mich anschließen und die begehrte Funklizenz erwerben.

Eigentlich wollte ich ja Funkmechaniker erlernen. Die Berufssteuerung in der DDR hat diesen Lehrberuf zu meiner Zeit aber nur für Mädchen zugelassen.

Später absolvierte ich auf der Volkshochschule mein Abitur und begann das Studium zum Anlageningenieur für Elektronische Geräte.

Jetzt wurden mein Hobby und meine Interessen mit der Berufswahl verbunden.

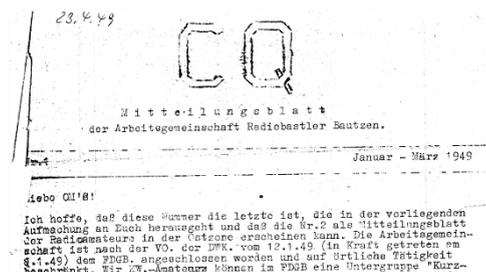
Nach Abschluss des Studiums wechselte ich zur Deutschen Reichsbahn Abteilung Zugfunk und konnte nun aktiv Hobby und Beruf verbinden.

Alle Qualifizierungen zu meinem Beruf wirkten sich in der Zukunft ebenfalls auf mein Hobby aus.

Zu meiner kleinen Lebensgeschichte habe ich noch ein CQ-Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Radiobastler Bautzen vom Frühjahr 1949 herausgesucht, wo die schwierigen Anfänge des Amateurfunks in der damaligen Ostzone beschrieben sind.

Hier meine ich, das diese Informationen nicht verloren gehen, und die junge Generation von diesen Entwicklungszyklen erfahren sollte.

Auszug: „Die Arbeitsgemeinschaft ist am 12.01.1949 dem FDGB (Anmerkung Redaktion - Freier Deutscher Gewerkschaftsbund) angeschlossen worden und auf örtliche Tätigkeit beschränkt. Wir KW-Amateure können im FDGB eine Untergruppe „Kurzwelle“ bilden, die jedoch nur ebenfalls lokal arbeiten könnte und das ist ja niemals der Zweck und der Sinn unserer Tätigkeit“.



Bis zum heutigen Stellenwert des Amateurfunks war es noch ein weiter Weg.

Als Funkamateure arbeitete ich unter den Rufzeichen:

DM3WGM, DM2BRM, Y22RM, Y30BRM, DK0EFA und DL5LRM.

Ich habe meine Lizenz aus gesundheitlichen Gründen zurück gegeben, weil ich keinen geordneten Funkverkehr mehr ausüben kann.



Es ist mir persönlich schwergefallen, aber mein Alter fordert seinen Tribut.

Mit der Unterstützung von Jochen besitze ich jetzt einen tollen KW-Empfänger mit einer Balkonloop und verfolge interessiert das Leben auf den Bändern - wenn die Bedingungen es erlauben. Der EFA bleibe ich weiter als SWL treu.

**73 & 55 für euch alle
seit Achtsam, ich höre Euch!**

Dieter Klein, ex.DL5LRM

**aufgeschrieben von:
Hans-Joachim Block, DG0LG
dg0lg@gmx.de**



**Autor:
Hans-Joachim Block,
DG0LG
Gruppe Leipzig**

Anm. der Redaktion:

Im Juni dieses Jahres besuchte Jochen, DL0LG den OM Dieter Klein zu Hause und plauderten über das Leben von Dieter und seinen Weg als Funkamateure.

Da Dieter aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage war alles selbst niederzuschreiben, war ihm Jochen dabei behilflich.

**Bild rechts oben:
Auszug der Titelseite des CQ-Mitteilungsblattes der Arbeitsgemeinschaft Radiobastler Bautzen vom Frühjahr 1949.**

**Foto rechts:
Dieter Klein,
ex DL5LRM**



Rückbau Bad Ems

Eine Information von Detlef Rämisch, DL8DWL

Im Jahr 2009 hatten wir die Idee im BSW-Ferienhotel Lindenbach in Bad Ems ein Amateur-funkzentrum entstehen zu lassen.

Diese Idee wurde dann auch umgesetzt und in den ersten Jahren fanden dann auch Seminare zum Thema Amateurfunk statt.

Antennengeschädigte OM's nutzten die Station ebenfalls für Urlaubs-QSO's. Die letzte Nutzung war dann zum 1. Klubstationsmarathon zu verzeichnen.

Seit dieser Zeit war nur noch Richard DK3RF ab und zu an der Station, nicht um Funkbetrieb zu machen, sondern um nach der Technik zu schauen.

Herzlichen Dank dafür an Richard. Wir haben uns nun entschlossen, die Technik nicht weiter zu warten, da eine weitere Aktivierung der Station nicht in Aussicht ist.



Foto: K. Herzog, DL3DZR (privat)

Die vorhandene Antennenanlage wird noch auf dem Dach gelassen.

Die Antennen können mit eigener Technik weiter genutzt werden.

Detlef Rämisch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk

Sommerfest in der DB Systemtechnik München

Eine Information von Peter Schlink, DG6MDS

auch dieses Jahr haben wir Funkamateure der Gruppe München im Auftrag der Stiftungsfamilie BSW & EWH die Repräsentation vor Ort durchgeführt.

Beim diesjährigen Sommerfest der DB Systemtechnik wurden wir unterstützt von Frau Pia Pflügler und einem Vertreter der Wandergruppe der Stiftungsfamilie BSW & EWH München.

Interessierte konnten sich vor Ort über die Stiftungsfamilie BSW & EWH - den Amateurfunk und Wandermöglichkeiten informieren.

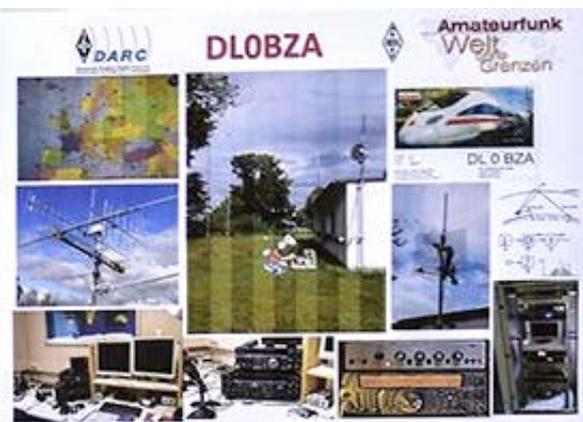
Das Fest fand bei strahlendem Sonnenschein und großer Beteiligung durch die Mitarbeiter vor Ort statt.

Einen herzlichen Dank an die Funkamateure, die dieses Sommerfest mit ausgestaltet haben.



Foto oben: Infomaterial

Foto links: Präsentation (Wandbild) DL0BZA



- Wolfgang, DC0CD
- David, DM1MAR
- Markus, DL8NDU
- Peter, DG6MDS
- Stephan, DG1HXJ

Peter Schlink, DG6MDS
pschlink@hotmail.de



50 Jahre EFA-Mannheim-Ludwigshafen 1968-2018

Ein Beitrag von Volker Thelen, DK4UM



Man kann es fast nicht glauben, aber es ist wahr: 1968 wurde die EFA-Gruppe Mannheim gegründet.

Damals war ich noch ein sehr aktiver SWL, aber immer am Ohr der Zeit. Wie es mir zu Ohren kam, das es EFA-Gruppen gab, weiß ich nimmer.

Jedenfalls hatten sich im Bahnbetriebswerk Mannheim ein paar Leute gefunden, die ebenfalls eine Gruppe gründen wollten, um bei der Familie der Eisenbahn-Funkamateure dabei sein zu können.

Unser Funkfreund Hans Helbing aus Karlsruhe half uns dabei.

Nun hatten wir zwar eine Gruppe in Mannheim, aber es war keiner dabei, der eine Amateurfunklizenz hatte.

Nun hatte unser 1. Vorstand, Heiner Oehler, später DB1IO, aber einen guten Bekannten und dieser hatte ein Rufzeichen und wir konnten dann unter DK1OI unser Clubrufzeichen beantragen.

Wir erhielten das Rufzeichen

DLØMY,

welches für die Eisenbahn Funkamateurguppe des Bundesbahn – Sozial - Werkes Karlsruhe, Außenstelle Mannheim, am 20.05.68 genehmigt wurde. So lautet die originale Schrift auf der Genehmigungsurkunde. Ausgestellt von der damaligen OPD Karlsruhe.

Nun hatten wir eine EFA-Gruppe, aber keine Heimstatt.

Zuerst dachte ich, dass es vielleicht möglich wäre, im Bahnbetriebswerk Mannheim einen Raum zu finden, leider vergeblich.

Nach vielen Versuchen um einen Raum, fand ich aber einen kompetenten Mann in Mannheim in der Regionalabteilung, der Vertrauensmann des BSW Mannheim war.

Herr Gund war ein sehr verständnisvoller Mann, der sich der Sache annahm, nachdem ich ihm erklärt hatte, was wir gerne hätten. Nicht so einfach, auch bei der damaligen DB.

Wir haben uns einige Räume angesehen, auch im Bahnhof Mannheim, im Keller, aber wohin mit den Antennen??? Auf das Dach auf keinen Fall, weil der Bahnhof unter Denkmalschutz stand. Also wieder nix, obwohl wir dort sogar Basa-Telefon, Toiletten usw. gehabt hätten.

Aber funken ohne Antenne, war halt nicht so recht das Gelbe vom Ei. Weitersuchen, war die Devise. Eines Tages hatte ich eine Weisung, Herrn Gund anzurufen.

Wir müssen uns unbedingt treffen, Herr Thelen, ich glaube ich habe was für euch. Wir sind dann quer durch Mannheim gefahren und ich dachte schon, oh je, wo der uns unterbringen will.

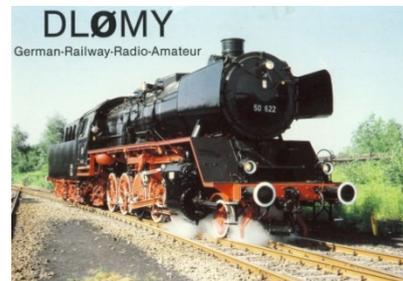
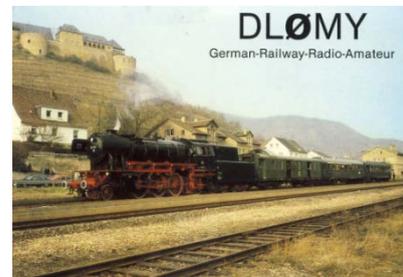
Dann waren wir am ehemaligen Stadtbahnhof Mannheim-Neckarstadt, fast mitten in der Stadt. Es war ein eingeschossiges Gebäude, leider alles offen, außer dem Toilettenraum.

Ne hab ich gesagt, so schön die Umgebung ist, direkt am Neckar, aber so geht's nicht. Dann haben wir beratschlagt, wie wir aus dem Gebäude etwas für uns EFA-Leute machen könnten.

Damals konnte man bei der DB noch vieles inoffiziell machen, was im Rahmen der Machbarkeit blieb. Also wurden alle Öffnungen zugemauert, bzw. mit Fenstern versehen.

Ein Mitglied, der Lehrlingsausbilder in einer Lehrwerkstatt war, hatte die Vergitterung der Fenster übernommen.

Mobiliar wurde nach und nach zum Nulltarif angeschafft und am Ende hatten wir drei Räume inkl. Toilette, ähnlich wie das Gebäude in Paderborn.



Nun hatten wir Räume, aber noch keine Antenne. So wurden auf dem Nullkostensektor zwei 10-Meter Fahrleitungsmaste angeschafft.

Danach eine FD4 Antenne gespannt und nach und nach auch für 2-Meter eine 10 El. Yagi mit Rotor installiert.

Bei unserer ersten Station für die Kurze Welle waren Sender und Empfänger getrennt: die STAR-LINE 700. Für 2m hatten wir einen NOGOTONEMPFÄNGER in AM und als Sender ein Röhrengerät mit 10 Watt Ausgangsleistung.

Eine Besonderheit damals war, dass der Sender mit Quarzen bestückt war. Beim CQ rufen wurde anders als heute gerufen: „CQ von DL0MY, wir gehen auf Empfang und drehen von Bandanfang bis Bandende.

Bitte etwas länger rufen.“ So war das damals. Weil fast alle Stationen quartzgesteuerte Geräte hatten. Also hat man nach dem CQ-Ruf gekurbelt was das Zeug hält.

Lange Jahre haben wir bei „MY“ viele schöne Feste gefeiert, zum Teil bis in die Morgenstunden, denn gestört hatten wir damals niemanden. Aber das hatte sich alles geändert, als die DB anfang, uns alle Kosten des Gebäudes aufzubürden.

Selbst kaputte Dachziegel die ich selbst ausgewechselt hatte, sollten wir bezahlen. Da wir für die Wintermonate auch unser Heizöl selbst bezahlen mussten, war eines Tages die Kasse leer und wir sind dann schweren Herzens ausgezogen.

Danach hatten wir in Ludwigshafen ein schönes Zimmer, ganz oben im 3.Stock und konnten sogar einen Beam aufstellen und auch wieder für 2m eine Antenne aufstellen.

Wunderbar, direkt neben der Kantine zu sein, so konnte unser Oldie, DJ3OP, sein Mittagssmahl in der Kantine einnehmen. Aber auch da mussten wir die „Zelte“ abbauen, weil

wir „Fremde“ in dem Hause wurden, nach der Neustrukturierung der DB.

Eine lange Suche folgte. Dann ein kurzes Gastspiel im Bahnhof in Speyer, direkt unter dem Fdl, also im Sicherheitsbereich des Bahnhofs, wieder mit Antennenbau auf dem Flachdach des Bahnhofsgebäudes mit W3-2000 und 3-El- Beam.

Auch hier hatten wir in Eigenleistung 3 Räume mit WC für das BSW und der EFA hergerichtet. Eines Tages wurde uns vom BSW nahegelegt, die Räumlichkeiten aufzugeben, weil die DB die ortsübliche Miete mit zusätzlicher Abfallbeseitigung und Treppenhaus putzen, dem BSW angelastet hatte.

So war der Traum vom EFA-Shack wieder dahin und wir mussten abbauen. Das schöne Mobiliar das wir uns angeschafft hatten, alles dahin.

UND JETZT ??????

DL0MY ist bei DK4UM zu Hause QRV.

Da wir alle nicht jünger werden, wollten wir uns all das, was wir hinter uns hatten, nicht noch einmal antun.

So gingen die 50 JAHRE DL0MY im Fluge vorbei.

Aber bei vielen ehemaligen Gästen und ehemaligen Mitglieder ist MY immer noch ein Begriff für „FESTE FEIERN“ in guter Erinnerung.

73, Volker Thelen, DK4UM

Seit 1981 verantwortlich für DL0MY und die EFA-Gruppe Ludwigshafen und nicht mehr Mannheim



Neues von der Mützenparade

Unsere Sammlung von Eisenbahnerdienstmützen hat Zuwachs bekommen.

Unser OM Ludwig, DL5MHQ hat uns anlässlich des diesjährigen Deutschlandtreffens in Schönau am Königsee zwei neue Exemplare überreicht.

Es handelt sich um Mützen der ungarischen Staatsbahn. Eine ist eine Damenkappe einer ehemaligen Chefin des Zugbegleitpersonals.

Die andere gehörte einmal dem Stationsvorsteher des kleinen ostungarischen Städtchens Hajdúdorog.

Ludwig hatte die Mützen einst von seinem ungarischen Funkfreund Latzi Latzko, HA5NK geschenkt bekommen.

Nun haben sie einen Ehrenplatz im Domizil von DF0BAU in Wilthen erhalten.



Hartmut Riedel, DG7DNL
dg7dnl@t-online.de





Ist die digitale Betriebsart „FT8“ für den
Amateurfunk tödlich?

Eure Leserpost
schickt bitte an:
post-an@efa-dl.de

Eine Zuschrift von Harald Dölle, DJ3AS

Dem Artikel von Detlef, DL8DWL "Das Internet - Totengräber oder Helfer des Amateurfunk" in der EFA-DL News 01-2018 kann ich nur zustimmen.

Diese Frage stellt in der QST1/2018 der amerikanische Funkamateure Steve Ford, WB8IMY. Die jetzt zahlreich benutzte Betriebsart „FT8“, wurde von Steve Franke, K9AN, und dem Nobelpreisträger John Taylor, K1JT, inzwischen weiter entwickelt.

Basierend auf einem Computerprogramm und speziellen Tonfolgen mit der Soundcard, ist „FT8“ in der Lage, schwächste Signale von in „FT8“ sendenden Stationen noch zu entdecken und zu dekodieren.

Im Gegensatz zu der etwa 1999 aufkommende digitale Betriebsart „PSK31“ übernimmt der PC alle Arbeit. Bei PSK war wenigstens noch die Gestaltung eines individuellen QSO-Inhaltes über die F-Tasten oder vorgefertigten, persönlich gestalteten Makros möglich. Die PSK-Modes funktionierten auch mit geringen Sendeleistungen oder bei schlechten Antennenverhältnissen erfolgreich und sicher.

Die zunächst als „JT65/JT9“ von Joe Taylor zur Verfügung gestellte Software hatte zum Ziel, sehr schwache Signale noch dekodieren zu können.

Dafür ist WSJT, wie die Technik neuerdings heißt, bestens geeignet. Ihr Einsatz war eigentlich von den Erfindern für Erforschung von Ausbreitungsbedingungen bei VHF und höheren Frequenzen gedacht.

Für die Übertragung der standardisierten Informationen sind rund 45 Sekunden pro Senderichtung erforderlich. Es sind nur vorgegebene, festgelegte Parameter, wie Name, Standortcode und Signalrapport austauschbar.

Eine individuelle, variable Gestaltung des Sendehaltes oder gar eine Unterhaltung zwischen zwei Funkamateuren, ist nicht möglich. Wo bleibt die persönliche Ausgestaltung des QSO, die persönliche Leistung mit dem vorhandenen Equipment „echten“ Funkverkehr zu leisten? Wo bleiben die Beschäftigungen mit der Technik und der für den Amateurfunk typische Selbstbau?

Wesentliche Inhalte und Werte, die bisher den Amateurfunk als spezielle Art einer freizeitli-

chen Anwendung der Radiotechnik auszeichneten, bleiben bei den Computerunterhaltungen auf der Strecke.

Mit dem Aufkommen von „FT8“ haben sich die bisherigen Betriebsarten und Kommunikationsinhalte auf den Austausch von wenigen Daten per Computer reduziert. Quasi die „FLAT-RATE“ für Funkamateure.

Ein typisches Beispiel für den Verfall der Werte im Amateurfunk gab neulich ein „FT8-Funker“ zum Besten. Er habe seinem PC den Auftrag erteilt, die DX-Station XY... zu rufen. Nachdem seine Raucherpause beendet war, fand er voller Freude und Stolz über die Leistung des PC, das „QSO“ in seinem FT8-Log vor.

Das DXCC 300 und höher als beliebtes Diplom, wird innerhalb weniger Tage in den Logdaten erreicht. Auch „Baker Island“ war mit Ausdauer und Betriebstechnik ohne das von KH1/KH7Z angebotene WSJT erreichbar und steht bei vielen „alten“ Funkamateuren als „ATNO“ im Log.

Funkamateure haben bisher für die „HONOR ROLL“ oder das „Full House“ des DXCC durch Einsatz persönlicher Leistung und Erfahrung, Jahrzehnte gebraucht.

Es ist nichts gegen die heute über die PC und das Internet vorhandenen Hilfsmittel wie DX-Cluster, RBN oder QRZ.com etc. zu sagen. Das sind Entwicklungen, die dem Amateurfunk entgegenkommen und das Leben eines Funkamateurs durchaus sinnvoll, ohne Werteverlust des Hobbys, erleichtern können.

FT8-QSO zwischen Europäischen Stationen sind Unsinn, das geht über die Ausbreitungsbedingungen der Kurzwelle besser. Und wenn die nicht vorhanden sind, dann war es das eben.

Auf meiner QSL steht inzwischen der Vermerk "Traditional QSO- made by hand and brain. No FT8".

Wie Steve Ford, WB8IMY, stellen sich viele Funkamateure und auch ich die Frage, ob die „falsche“ Anwendung des WSJT nicht doch die „Killer App“ für den Amateurfunk ist.

Harald Dölle, DJ3AS
Gründungsmitglied der damaligen Gruppe Kassel

Anmerkung Redaktion:

Harald Dölle, DJ3AS ist einer der Gründungsmitglieder der damaligen Kasseler Gruppe und interessiert sich immer noch, was sich so bei der EFA tut.

Ihm machen allerdings die Auswüchse des FT8/WJST Sorgen. Hier wurde etwas geschaffen, das falsch angewendet wird.

Er ist sich sicher, dass sich die Schöpfer der Software die Anwendungen so nicht vorgestellt hatten.





STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH



Über die letzten EFA DL News habe ich mich gefreut. Es entwickelt sich ... besonders die technischen Beiträge.

Eine Zuschrift von Gerd Weber, DL2VWR

Das ist doch mal ein positiver Anfang. Mir gefällt der Beitrag „Montagepraxis beim Antennenbau“ von Christian, DG4VCG in der EFA-DL News 01.2018.

Ich weiß aus Erfahrung, dass es immer Leute gibt, die versuchen das Haar in der Suppe zu finden um technische Aussagen zu widerlegen und kaputt zu diskutieren.

Nein, wichtiger ist doch etwas zum diskutieren zu haben, drüber nachzudenken und den wissenschaftlichen Ansatz soll an dieser Stelle jeder für sich behalten.

Ich finde den Beitrag gut, ganz besonders, weil Mut dazu gehört, sich mit seinen Gedan-

ken, Erfahrungen und mit seinen Erkenntnissen an die Öffentlichkeit zu wenden.

Es sind schließlich seine Erfahrungen. Weiter so, Christian.

Aber ich will nicht rummotzen, ganz im Gegenteil. Wenn wir die technischen Beiträge in der EFA-DL News nicht allzu ernst nehmen, sie nicht mit mathematischen Beweisführungen untermauern müssen und dennoch praktische Dinge veröffentlichen, so schaut Euch doch mal meinen Beitrag zu endgespeisten Antennen in dieser EFA-DL News an.

Gerd Weber, DL2VWR

Anmerkung Redaktion:

Der in diesem Artikel benannte Beitrag ist auf den Seiten 14 und 15 abgedruckt.

WRTC 2018

Eine Bericht von Bernhard Lauche, DL5BL

... Einfach mal versuchen: Die WRTC 2018 - ein Abenteuer der besonderen Art.

Bei uns reifte die Idee und stellte sich die Frage, ob beim baldigen Eintritt in den dritten Lebensabschnitt (sprich Rentnerdasein) das Camping mit Wohnmobil zu uns passen würde.

Da kam uns der Ruf nach Helfern (Volunteer) bei der WRTC 2018 in Jessen/Elster gerade recht, um es auszuprobieren.

Gesagt getan. Anmeldung losgeschickt, und bald erhielt ich die Mitteilung, dass ich Site Manager OEH-2 sei, einer von 65 gleich aufzubauenden und zu betreuenden Wettkampfplätzen. Denn alle Wettkämpfer sollten unter gleichen Bedingungen den oder die Besten ermitteln.

Zur Seite standen mir meine XYL Gabriele; Frank, DH1HRN von der EFA-Gruppe Leipzig und Harald, DG7HL aus dem OV T15 (Neu-Ulm). Das Team passte sofort zusammen.

Uns oblagen mehrere Aufgaben. Zum einen hatten wir die Platzaufsicht, halfen beim Antennenaufbau, richteten das Wettkampffeld her und sorgten für das leibliche Wohl der Wettkämpfer und nicht zuletzt uns selbst.

Wir können mit Fug und Recht behaupten:
Wir waren gute Gastgeber.

Uns wurden Vlad, RW1A und Alex, RE1A (beide bereits WRTC-Weltmeister 2010) und Roland, DK3GI als Schiedsrichter zugelost.

Während der gesamten Zeit haben wir viel erlebt, jede Menge neue Kontakte geknüpft und nahmen einmalige Erinnerungen mit nach Hause.

Was sonst noch während der Tage geschah wurde schon einschlägig in den verschiedensten Medien (CQ-DL, FUNK-AMATEUR, Internet) beschrieben, daher möchte ich mich hier etwas kurz fassen. Schaut einfach mal dort rein.

Mittlerweile haben wir den Camper wieder zurückgegeben, und auch unseren Jahresurlaub bequem im Hotel (passt im Moment auch besser zu uns) verbracht.

Noch ein kleiner Tipp in eigener Sache für Diplomjäger: Dieses Jahr habe ich noch die VOTA-Nr. 097.

Bis bald. Wir hören und sehen uns.
Herzlichste Grüße oder 73 aus Oebisfelde
Gabriele und Bernhard Lauche, DL5BL



Foto:

Das Wettkampffeld



weitere Infos:

<http://www.wrtc2018.de>



11. Windbergbahnfest vom 01. - 02. September 2018

Ein Bericht von Holger Lösch, DG3LH

Wie vergangenes Jahr trafen sich die Eisenbahnfunkamateure der Gruppe Dresden am ersten Septemberwochenende 2018 auf dem Windbergbahnfest.

Das Wetter war etwas durchwachsen, was aber viele Leute nicht abhielt, dem Fest beizuwohnen, und mit der „Kö“ einige Fahrten zu unternehmen.

Der Stand der Clubstation DL0EFD wurde dieses Jahr von Wolfgang, DL5MM; Claus, DG4VN; Steffen, DL9DRF; Holger, DG3LH und dem Verstärkerteam Hartmut, DG7DNL und Hans, DL8ARJ betreut.

Dabei hatten wir auch Besuch von Ralf, DL7ZEM aus Neuseddin sowie Lothar, DL2VFK nebst XYL Ingrid, DL2VFZ aus Freital, die mit uns nette Gespräche führten.

Insofern nutzten wir wieder die Öffentlichkeitsarbeit, um den Leuten den Sinn des Amateurfunks zu erklären bzw. was wir mit der Eisenbahn zu tun haben oder hatten.



Natürlich haben wir live Amateurfunkbetrieb gemacht.

Dabei hatten wir 20 QSO in FM, 12 QSO's in PSK, 25 in FT8 und 21 in SSB in 24 DXCC-Länder.

Die weitesten Verbindungen gingen über FT8 in die USA zu K3WW und WB2REM sowie zu ZS6ZP nach Südafrika über das 17m Band.

Auch wenn die Ausbreitungsbedingungen mäßig bis schlecht waren, ist das doch schon ein gutes Ergebnis.

Dann bis nächstes Jahr wieder zum Windbergbahnfest ...

Holger Lösch, DG3LH
holche@gmx.de

Der Felstortunnel - meine neue QSL-Karte

Ein Bericht von Ludwig Schön, DL1RAK

*Hallo liebe Eisenbahn-Funkfreunde
Als Motiv für meine neue QSL-Karte habe ich den Felstortunnel gewählt.*

Während meiner Zeit als aktiver Eisenbahner war ich viele, viele Jahre an und mit der Strecke Regensburg - Nürnberg beschäftigt.

Diese zweigleisige Strecke führt ja auch durch Parsberg, meiner Heimatstadt. Und nicht zuletzt ist diese Strecke auch eine Hauptabfuhrstrecke für den europäischen Güterverkehr.

Nun war der Felstortunnel bei Etterzhausen mit rund 16 Metern der kürzeste Eisenbahntunnel in Deutschland.

Mit den Jahren wurde das Gestein immer instabiler. Für die Sicherung des Gesteins wurden horizontale Bohrungen, Sicherungsanker, Messeinrichtungen und Sensoren eingebaut, welche bei eventuellen Bewegungen über Leitungen zum Zentralstellwerk Regensburg Alarm auslösten.



Die jährlichen Unterhaltungskosten des Tunnels lagen bei mehreren zehntausend Euro. Bei Güterzugfahrten mit Lademaßüberschreitungen musste jedes Mal das Nachbargleis wegen der Engstelle gesperrt werden.

Aus diesem Grund wurde eine Sprengung des Tunnels durchgeführt, da eine Sanierung zu teuer gewesen wäre. Viele, viele Menschen und Eisenbahnfreunde haben dies bedauert.

Deshalb habe ich mich entschlossen, meinen Teil zur Erinnerung an dieses einmalige Bauwerk mit meiner QSL-Karte beizutragen.

Ludwig Schön, DL1RAK
dl1rak@gmx.de



Autor:
Holger Lösch, DG3LH
holche@gmx.de

Foto:
Teilnehmer v.l.n.r.
Steffen, DL9DRF
Hans, DL8ARJ
Wolfgang, DL5MM
Holger, DG3LH
Hartmut, DG7DNL
Claus, DG4VN

Anmerkung:

Die Redaktion bietet allen EFA die Möglichkeit, „seine“ QSL - Karte vorzustellen.





Neues Rufzeichen - DO8RMM

Der lange Weg zur Lizenz

Ich heiße Rosemarie, bin 38 Jahre alt, gelernte Krankenschwester und lebe in Dortmund, dem Herzen des Ruhrgebiets.

Durch einen guten Bekannten bin ich vor vielen Jahren zum Amateurfunk und zur EFA-Gruppe Dortmund gekommen.

Nachdem ich nun fast 10 Jahre als SWL (DE7MRG) auf den Kurzwellenbndern gelauscht habe, wurde es endlich Zeit, die Lizenz in Angriff zu nehmen.

Zusammen mit meinem Lebensgefährten Markus (seit 25 Jahren Lokführer bei der S-Bahn München) fasste ich den Entschluss, wir fangen nun mal an zu Lernen. Aber nach einem missglcktem Lernstart im Jahr 2015 waren die guten Moltrecht-Bücher wieder im Schrank verschwunden.

Dann wie jedes Jahr am Neujahrstag, so auch 2018, haben wir uns gute Vorsätze überlegt. Und nach reiflicher Überlegung haben wir uns vorgenommen, dieses Jahr die Amateurfunk-Lizenz erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

Nach fünf Monaten intensiven Lernens in Eigenregie, war es dann am 30.6.2018 endlich soweit.

Nach zweieinhalb Stunden, in gemütlicher Runde mit den anderen Prüflingen in Dortmund war es geschafft und wir erhielten unser Amateurfunkzeugnis und die Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst mit den Rufzeichen DO8RMM und DO8MMR.

Ausgeruht wird sich nun aber nicht, wir bleiben weiter am Ball und streben die Klasse A-Prüfung noch in diesem Jahr an.



Foto:
Rosemarie, DO8RMM
mit Markus, DO8MMR
nach bestandener
Prüfung

vy 73, de Rosemarie, DO8RMM
do8rmm@web.de

Klubrufzeichen - DL0DD - wieder QRV

Das ehemalige Klubrufzeichen Hamburg-Ohlsdorf DL0DD ist nach Auflösung der Gruppe Ohlsdorf wieder QRV.

Wenn es die Zeit zulässt, wird DL0DD Mittwoch Vormittag in der FIRAC-Runde auf 40m und so es denn die Bedingungen zulassen ebenfalls nachmittags, am gleichen Tag in der EFA-Runde auf 80m QRV sein.



vy 73, de Detlef Meinke, DK7DM / DL0DD
dk7dm@darc.de
weitere Infos auf qrz.com

Personelle Änderungen

Werner Eckhardt, DG4FI gibt das Amt als regionaler Fachberater ab.

Werner hat sein QTH nach Süddeutschland verlegt. Aus diesem Grund hat er das Amt als regionaler Fachberater für die Region West abgegeben.

Wir danken Werner für die langjährige Arbeit.

Ob in der Region Frankfurt, in Bad Ems oder auf der HAM RADIO. Werner war immer in erster Reihe mit dabei und hat angepackt.

Wir wünschen Ihm alles Gute und hoffen, dass auch im neuen QTH Platz für eine Antenne ist, und wir Ihn wieder in der EFA-Runde begrüßen können.

Die von Werner betreuten Gruppen werden ab sofort vom zweiten regionalen Fachberater der Region West, Christian Diederichs, DL3EAC kommissarisch betreut. Dank dafür an Christian.



Foto:
Werner Eckhardt,
DG4FI

Neue EFA-Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	Region	Gruppe
Anton Liebermann	DG2MNM	Süd	München
Heiko Amft	DL1BZ	Ost	Bautzen



Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA 1962 + 2012“

Vor 50 Jahren - 1968

FIRAC Kongress 1968

- ⇒ Auf Einladung des „Kulturausschuss der österreichischen Eisenbahner“ wurde der 8. internationale FIRAC-Kongress vom 17.-20.05.1968 als Veranstaltung der FISAIC in St. Urban am Ossiacher See durchgeführt. 141 Personen aus 10 Ländern nahmen an der Veranstaltung teil. Die deutsche Gruppe bestand aus insgesamt 58 Personen, 35 OMs und 23 Damen.



Detlef Gard
DK9VB
Autor der Chronik - 50 Jahre EFA in der Stiftung BSW-

Fotos:
Eröffnungsfeier am 17. Mai 1968 in Villach, Paracelsussaal. rechts, Teilnehmer der deutschen Gruppe in St. Urban.



- ⇒ Der 2. FISAIC-Contest wurde am 04. und 05. November 1967 ausgetragen. Er brachte folgende Ergebnisse:

- 1. Platz und Goldmedaille: SM3WB
- 2. Platz und Silbermedaille: LX1BW
- 3. Platz und Bronzemedaille: SM5APM

Beste deutsche Station war DJ3UN auf dem 5. Platz.

- ⇒ Die vom Arbeitsausschuss unter Leitung von Carlo de Maddalena, HB9QA, vorgeschlagenen Bedingungen für ein FIRAC-Diplom wurden ausgiebig diskutiert.

Vor 25 Jahren - 1993

FIRAC Kongress 1993

- ⇒ Nach einer langen Anreise mit der Bahn erreichten die Teilnehmer, darunter 59 Personen der EFA, am Donnerstag, dem 23. September 1993 den Bahnhof Budapest Keleti pu.



⇒ **Aus den Landesverbänden**

Die neuen Länder Kroatien und Slowenien müssen ihre Mitgliedschaft neu beantragen. Wegen der politischen Umstände war es sehr schwer, wieder Beziehungen mit alten Freunden aus dem früheren Jugoslawien aufzunehmen.

- ⇒ Die Neuwahl des Präsidiums brachte folgendes Ergebnis:

- FIRAC-Präsident: Wilhelm, LA6DU
- Vizepräsident: Geoff, G4GNQ
- Sekretär: Johan, PE1MIZ
- Schatzmeister: Gottfried, HB9MEC

Die beiden neuen Mitgliedsländer Tschechien und Slowakei haben sich entschieden, zusammen eine FIRAC-Landesgruppe zu bilden. Der Präsident der Gruppe soll abwechselnd aus den beiden Ländern kommen. Beim Contest zählt die Gruppe OK/OM als ein Land.



Foto:
Blick vom Hotelzimmer zur Donau



**Liebe Leserinnen und Leser der EFA-DL News,**

wenn Ihr diese Zeitschrift in der Hand haltet,
ist bereits die nächste Ausgabe in Arbeit.

Wie heißt es doch so schön:

Nach der Zeitschrift ist vor der Zeitschrift.

So eine Zeitschrift lebt natürlich von den Artikeln, welche der Redaktion zugestellt werden. In dieser Zeitschrift waren das 28 Artikel.

An dieser Stelle bittet die Redaktion die Leserinnen und Leser der EFA-DL News um Zusendung von Artikeln mit Bezug zur EFA. Die EFA-DL News 01-2019 ist lange noch nicht gefüllt.

Hier eine Anregung: QSL-Karten erzählen ihre Geschichte. Da geht doch was.

Gerne werden auch Fachbeiträge gelesen.
Auch Bauanleitungen. Also, ran an die Feder.

Artikel bitte an folgende e-mail Adresse senden. Die Redaktion meldet sich dann.

post-an@efa-dl.de

Vorschau auf die EFA-DL News 01-2019

- Rückblick auf den FIRAC Kongress 2018
- Auswertung FIRC Conteste
- Internetseiten für den Funkamateure
- Stationssicherheit

Eure Redaktion der EFA-DL News

Funktionsträger**Zentraler Fachberater Amateurfunk:**

- Detlef Rämisch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Regionale Fachberater:**Region Nord:**

- n.n.

Region Ost:

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Region Süd:

- Volker Thelen, DK4UM, dk4um@t-online.de
- Wolfgang Wall, DC0CD, w.wall@arcor.de

Region West:

- Christian Diederichs, DL3EAC, dl3eac@t-online.de

Mitglieder im Arbeitsausschuss:**Zentraler Fachberater Amateurfunk**

- Detlef Rämisch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Vertreter des Zentralen Fachberaters

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Sekretär des ZF und Kassenwart

- Fred Rätze, DL1VFR, fred.raetze@web.de

Mitgliederdatei

- Klaus Vollstädt, DK4NV, klausvollstaedt@aol.com

Net-Control

- Detlef Rämisch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Redaktion

- Hartmut Riedel, DG7DNL, post-an@efa-dl.de

Homepage www.efa-dl.de

- Klaus Herzog, DL3DZR, post-an@efa-dl.de

Diplombearbeiter

- Hans Piehler, DL8ARJ, dl8arj@darf.de

Impressum

Stand: 30.09.2018

EFA-DL NEWS 02-2018

Zeitschrift der Eisenbahn Funkamateure in der Stiftungsfamilie BSW & EWH - 26. Jahrgang

Herausgeber:

Stiftungsfamilie BSW & EWH - Zentrale
Zentraler Fachberater Amateurfunk,
Detlef Rämisch, DL8DWL
August-Bebel-Straße 25
02681 Wilthen

Telefon: 03592 380265
Fax: 03592 543858
e-mail: amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Redaktion:

Hartmut Riedel, DG7DNL
Telefon: 03586 3690534
e-mail: post-an@efa-dl.de

Layout:

Klaus Herzog, DL3DZR
e-mail: post-an@efa-dl.de

Internet:

www.efa-dl.de
post-an@efa-dl.de

Druck:

Graphische Werkstätten Zittau GmbH
An der Sporthalle 2
02763 Zittau

Druckauflage: 700 Stück

Erscheinungsweise: 2 mal im Jahr

Redaktionsschluss: 30.09.2018

Erscheinungstermin: 30.11.2018

Titelfoto:

3d Wallpaper-Erdkugel: www.gratis-foto.eu,
TWINDEXX 2010: Bombardier Transportation GmbH

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion bedankt sich bei Allen, die zum Gelingen dieser Zeitschrift EFA-DL NEWS beigetragen haben!



Information:

**EFA-DL NEWS
01-2019**

**Redaktionsschluss
30.04.2019**

**Erscheinungstermin
30.06.2019**

**Beiträge und
Anregungen für
die Zeitschrift
EFA-DL NEWS 01-2019
bitte an:**

post-an@efa-dl.de



MIR GEHT ES GUT.

**WEIL MICH DIE STIFTUNGSFAMILIE
AUF MEINEM WEG BEGLEITET.**



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH
MITEINANDER • FÜREINANDER